

 <p>Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Dr. Tobias Kunz [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Eckkapitell mit Vögeln und Drachen</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Skulpturensammlung</p> <p>Inventarnummer: AE 612</p>
---	--

## Beschreibung

Das kelchförmige Kapitell mit regelmäßig gerundetem Halsring und profilierter Deckplatte ist – seiner Funktion als Eckkapitell gemäß – an nur zwei Seiten ausgearbeitet. Der an der vorderen Kante gespiegelte, figürlich-vegetabile Schmuck besteht aus einem zentralen Paar zweier Vögel, die ihre wie Voluten vor den Kapitellkörper gelegten Köpfe einander zuwenden; dazwischen senkt sich eine Blüte nach vorn. Die Schwänze der Vögel vereinen sich jeweils mit dem eines hinter ihnen befindlichen Mischwesens (halb Drache, halb Vogel) zu einer Blattpalmette. Zwischen den gebogenen Leibern stößt ein von Blättern eingefasster Blütenknauf an die Deckplatte.

Der relativ gute Erhaltungszustand spricht für eine Anbringung im Innenraum oder an einem geschützten Ort am Außenbau, zum Beispiel an einem gestuften Portal oder in einer Vorhalle. War das Kapitell innen verbaut, wird es sich aufgrund der Größe allenfalls um das Seitenschiff einer Kirche oder eine Kapelle, wahrscheinlicher aber um einen Saal oder eine Halle gehandelt haben, deren Funktion unklar ist.

Das Kapitell steht den Werken des um 1200 zwischen Köln und Andernach wirkenden Ateliers des Samsonmeisters zweifellos nahe. Die Beweglichkeit der Drachenhäule ist etwa mit einer Darstellung am Mittelportal der Vorhalle der Klosterkirche in Maria Laach vergleichbar. Auch die differenzierte Ausbildung des Gefieders erinnert an eine qualitativ freilich höher stehende Figur am linken Südportalfries in Maria Laach oder an ein Kapitell des Portals im südlichen Nebenchor der Abteikirche von Brauweiler; mehr als eine vage Zuordnung in den Umkreis ist bei dem Einzelstück jedoch nicht möglich.

(Auszug aus: Tobias Kunz, Bildwerke nördlich der Alpen. 1050 bis 1380. Kritischer Bestandskatalog der Berliner Skulpturensammlung, Petersberg, Michael Imhof Verlag 2014)

Entstehungsort stilistisch: Niederrhein

## Grunddaten

Material/Technik:

Kalkstein

Maße:

Höhe: 25,8 cm; Breite: 21 cm; Tiefe: 21 cm;

Gewicht: 16 kg

## Ereignisse

Hergestellt wann 1200-1210

wer

wo

## Schlagworte

- Kalkstein